

### Sicherheits - Vorrichtungen für Dampfleitungen.

Glaser's Ann. 1896, Bd. 38, Heft 2, S. 21.

Eingehende Besprechung der mit Dampfleitungen verbundenen Gefahren und der verschiedenen Mittel, ihnen vorzubeugen. B.

### Prefsblech gegen Gufseisen. Von Haedicke. Stahl und Eisen 1895, S. 889. Mit Abb.

Eine Reihe von Artikeln wird aufgeführt, die neuerdings aus Prefsblech hergestellt werden, während sie früher fast ausnahmslos gegossen wurden. Zu den für Eisenbahnzwecke zu verwendenden Gegenständen werden Achslagerkasten, Wagenräder, Wagenrahmen, Riemenscheiben genannt. M.

### The Le Blant steam road carriage. Engg., 3. Januar 1896, S. 6.

Beschreibung und Zeichnung von mit Dampf zu bewegenden Fuhrwerken auf Strafsen und Wegen für Personen- und Güterverkehr. Kst.

### Der deutsche Schiffsbau und die deutschen Walzwerke. Stahl und Eisen 1895, S. 1081.

In einer am 16. November 1895 in Hannover stattgefundenen Versammlung deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller sind Verhandlungen gepflogen und Beschlüsse gefasst, um die Verwendung deutschen Materials zu Schiffsbauten an Stelle des englischen herbeizuführen. Wie sehr bisher das englische Material begünstigt ist, geht aus dem Nachweise hervor, daß die freigeschriebenen Zollbeträge für den an den deutschen Werften zollfrei eingeführten Schiffsbaubedarf in den fünf Jahren 1884/85 bis 1889/90 4 313 000 M betragen haben. In den letzten Jahren soll sich die Verwendung ausländischen Stahls und Eisens noch vermehrt haben. Um im Interesse der deutschen Industrie diesem Uebelstande abzuhelfen, werden die Eisenbahnen für verpflichtet gehalten, an der Verdrängung der englischen Erzeugnisse durch möglichst niedrig bemessene Tarife mitzuhelfen. Die in der erwähnten Versammlung gefassten Beschlüsse gehen nun darauf hinaus, Schritte zu thun, daß

1. die Eisenbahntarife für Schiffsbaubedarf so niedrig als eben möglich bemessen werden, daß
2. für alle zu staatlichen Zwecken dienenden Schiffe regierungsseitig die Verwendung deutschen Baubedarfs vorgeschrieben werde, daß endlich
3. die deutschen Schiffsbauwerften bei jeder Lieferung ihre Anfrage an eine Sammelstelle der deutschen Walzwerke richten. M.

## IV. Hüttenwesen.

### 1. Erzeugung von Metallen.

### The Dilatation, Amealng, and Welding of Iron and Steel. The Railw. Eng. 1896, S. 12.

Untersuchungen über die physikalischen Eigenschaften des Eisens und des Stahles beim Uebergange von einem Aggregatzustande zum andern. W—.

### The Influence of Carbon on Iron. The Railw. Eng. 1896, S. 14.

Untersuchungen über den Einfluß der Kohle auf die physikalischen Eigenschaften des Eisens einschließlic der Aenderungen des Magnetismus desselben. W—.

## V. Elektrizität.

### The deflected arc system on electric welding. Engg., 29. November 1895, S. 664.

Zeichnung und Beschreibung von Vorrichtungen zum Schweißen mittelst des elektrischen Flambogens, der nach beliebiger Richtung abgelenkt und zur Stichflamme geformt werden kann. Kst.

### Erzeugung des Karborund an den Niagarafällen. Schweiz. Bauz., Bd. 27, S. 19. (Nach dem „Electricien“.)

Die Fabrik hat sich 10 000 Pferdestärken elektrischer Kraftgabe gesichert, verbraucht zur Zeit jedoch nur 3- bis 4000 Pferdestärken und erzeugt zunächst täglich etwa 2000 kg des wichtigen Schleifmittels, das, bekanntlich aus Kohle und Kiesel bestehend, nur im elektrischen Schmelzprozesse hergestellt werden kann. Gg.

### Die galvanische Verzinkung des Eisens. Stahl und Eisen 1895, S. 906. Mit Abb.

Seit einer Reihe von Jahren sind Methoden in Vorschlag gebracht worden, um die Heißeverzinkung des Eisens durch eine galvanische zu ersetzen, aber mit wenig Erfolg. Erst in neuester Zeit sind hierin wesentliche Fortschritte gemacht. Der vorliegende Aufsatz bespricht die Umstände, welche für das Gelingen der galvanischen Verzinkung des Eisens von Einfluß sind, und erläutert unter Hinweis auf beigegebene Skizzen verschiedene mit Erfolg eingeführte Methoden. M.

## VI. Verschiedenes.

**Handbuch der praktischen Gewerbehygiene** mit besonderer Berücksichtigung der Unfallverhütung. Unter Mitwirkung von E. Clausen, Königl. Gewerbe-Inspektor, G. Evert, Königl. Regierungsrath, Professor K. Hartmann, Kaiserl. Regierungsrath, E. Krumbhorn, Königl. Gewerbe-Inspektor, W. Oppermann, Königl. komm. Regierungs- und Gewerberath, R. Platz, Kaiserl. Regierungsrath, Dr. med. Th. Sommerfeld, C. Specht, Beauftragter der Nordöstlichen Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaft, Dr. Sprenger, Königl. Regierungs- und Gewerberath, Dr. A. Villaret, Königl. Oberstabs- und Garnisonarzt, herausgegeben von Dr. H. Albrecht, Groß-Lichterfelde. Gegen 1100 Seiten in gr. 8<sup>o</sup> mit 756 Figuren. Preis geheftet 27.— M, in Lederband 30.— M. Berlin, Verlag von Robert Oppenheim (Gustav Schmidt).

Von dem Gesamtwerke, welches in folgende Theile zerfällt:

- I. Wesen und Bedeutung der durch den Gewerbebetrieb bedingten Schädlichkeiten;
  - II. Verhütung der durch den Aufenthalt in den Arbeitsräumen und durch den Arbeitsprozesse bedingten Schädlichkeiten;
  - III. Verhütung der durch den Maschinenbetrieb bedingten Unfälle;
  - IV. Verhütung der gesundheitlichen Schädlichkeiten des Gewerbebetriebes im engeren Sinne (spezielle Gewerbehygiene);
- liegt uns der IV. (letzte) Theil, die spezielle Gewerbehygiene, vor. Derselbe behandelt in den Abschnitten 11 bis 16:
11. Metallurgische Industrie;
  12. Industrie der Steine und Erden; Glas- und keramische Industrie;
  13. Chemische Industrie; Forstwissenschaftliche Nebenprodukte; Heiz- und Leuchtstoffe; Oele, Fette und Firnisse; Harze;
  14. Holzbearbeitung; Leder- und Papier-Industrie; Polygraphische Gewerbe;
  15. Textil-Industrie; Bekleidung und Reinigung;
  16. Industrie der Nahrungs- und Genussmittel.

Bei den unter diese Rubriken fallenden einzelnen Industriezweigen wird zunächst ein Ueberblick über das betreffende Fabrikationswesen gegeben; es werden dann diejenigen Theile des Betriebes hervorgehoben, welche hauptsächlich Gefahren für das Leben und die Gesundheit der Arbeiter in sich schließen, und zuletzt die Mittel besprochen, mit denen auf Grund gemachter Erfahrungen den Gefahren zu begegnen und abzuhelfen ist. Diese Mittel bestehen theils in baulichen und mechanischen Einrichtungen, theils in Ausrüstungen der Arbeiter mit zweckmäßiger Kleidung und mit Schutzvorrichtungen für die besonders gefährdeten Körpertheile. Es wird darauf hingewiesen, daß manche gefährlichen Handarbeiten sich durch Maschinen ersetzen lassen, und daß, wo dies nicht möglich ist, auf die Anstellung vorzugsweise tüchtiger Arbeiter Bedacht genommen werden sollte, weil viele Unfälle auf die Hast und die Unachtsamkeit der Arbeiter zurückzuführen sind. Außer den Gefahren innerhalb der Arbeitsräume sind auch die Schäden zu berücksichtigen, welche durch manche Betriebe für die Umgebung erwachsen.

Als Anhang ist dem Werke eine kurze Zusammenstellung der zur Zeit in Deutschland geltenden gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze von Leben, Gesundheit und Sittlichkeit der gewerblichen Arbeiter beigelegt.

Durch den gediegenen Inhalt und die übersichtliche Anordnung des vielseitigen Stoffes, bei zweckentsprechender äußerer Ausstattung, wird der vorliegende IV. Theil des Gesamtwerkes sowohl für den ausführenden Techniker, wie auch für den staatlichen Aufsichtsbeamten und für den um die Sicherheit seiner Arbeiter besorgten Betriebsleiter zu einem praktischen Rathgeber auf dem gesammten Gebiete der bei dem heutigen Stande der Technik zum Schutze der gewerblichen Arbeiter durchführbaren Maßnahmen und Einrichtungen. — Das Werk kann daher Allen, die auf diesem Gebiete Belehrung suchen, auf das Wärmste empfohlen werden. Gm.